

Raffinement in der Optik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

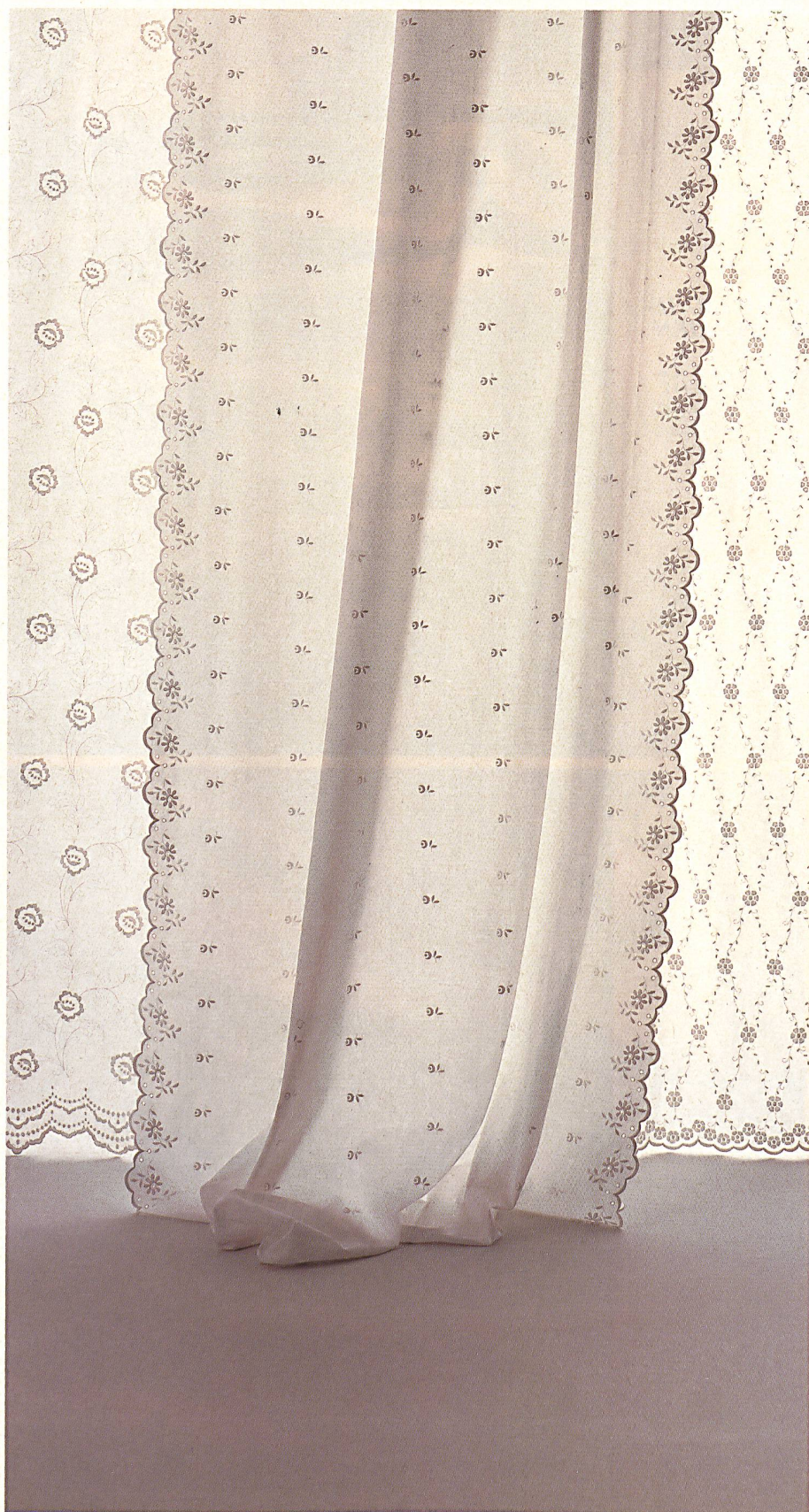
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RAFFINEMENT IN DER OPTIK

Die Gardine darf im Raum nicht mehr dominieren, soll aber weiterhin Akzente setzen. Die Filtex AG präsentiert daher eine Reihe Spezialitäten, die diesen Trend gekonnt übersetzen. Der Bogen spannt sich von feinsten Optik bis zur gröberen Gardine und schliesst Baumwollstickeren als Allover, auch mit Festonabschluss, mit ein. Diese Allover, die auch in 3 m Höhe angeboten werden, gibt es in zwei verschiedenen Grundqualitäten sowie mit Seitenabschluss für das komplette Fensterkleid.

Klassische Web- und Wirkgardinen, feinfädig oder etwas gröber, bestimmen einen Teil der Kollektion. Weiss bleibt die dominierende Farbe, wenngleich die Bereitschaft zu zarten Pastellen, die vorwiegend als Schussfäden eingesetzt werden, zugenommen hat.

Neben Farbeffekten sind es interessante Garnstrukturen, die raffinierte Aspekte erzeugen. Auch Glanz, behutsam und regelmässig eingesetzt, weist in die neue Richtung. Statt hochglänzender Dessinierung spielt man mit zartem Lüster, der der Gardine eine noble Aussage verleiht.



FILTEX AG
ST. GALLEN

Heimtextil: Stand 6.0 C 43